



Vergeblich suchte ich im Wahljahr 2017 eine Partei mit Vision*

***Vision von EINER gerechteren Welt in Vielfalt**

**mit Bekenntnis zum Paradigma einer ökosozialen Marktwirtschaft
– statt ungezügelter Markt-Absolutismus, der nur Wenigen dient.**

Vergeblich hoffte ich auf den Mut unserer Bundeskanzlerin zu einem Bekenntnis für eine würdevolle und liebevolle Zukunftsentwicklung unserer Menschheit – zumindest auf den Mut zur erklärten Ablehnung von rein profitorientiertem Markt-Absolutismus. Ein neues menschliches Paradigma anstelle maximalen Profits im absoluten Markt wäre mehr als nur eine Absichtserklärung. Es böte Leitlinien für rechtlich verbindliches ethisches Wirtschaftsverhalten. Das Zulassen egozentrischen Fehlverhaltens, wie Spekulationen auf lebenswichtige Grund-Nahrungsmittel oder die Möglichkeit von Steuerflucht zum Nachteil ganzer Gesellschaften würden leichter heilbar. Strafzölle für spekulative Kapitaltransfers würden eine Kasinomentalität von Großbanken ausbremsen und neue Mittel für gesellschaftlich sinnvolle Zwecke freisetzen – z. B. zur Rettung eines grundlos abgeschafften Erfolgsmodells in der Bekämpfung von Fluchtursachen an der Basis durch Mini-Zuschüsse (neben Mini-Krediten)* – oder für mehr und bessere kindgerechte Bildung durch Nutzung neuerer Erkenntnisse. Auch aktuelle Probleme wie innere Sicherheit oder ein Ausbau notwendiger Infrastruktur würden von einem menschlicheren Paradigma in keiner Weise behindert. Aber Festhalten am Markt-Absolutismus fördert weiteres Wachsen von Ungleichheit. Ich bin nun nicht mehr bereit, Parteipolitik ohne Visionen und ohne Ersatz von Markt-Absolutismus durch ein neues Welt-Wirtschafts-Paradigma mitzutragen. – Darum **kündige ich zum Jahresende 2017 meine Mitgliedschaft in der CDU.**

Nur dies wird im Dezember 2017 in Facebook etc. veröffentlicht:

Wegen deutscher Politik ohne Vision und ohne klare Absage an materialistischen Markt-Absolutismus habe ich meine lange aktive Partei-Zugehörigkeit demonstrativ gekündigt – zu Gunsten von direkterem Engagement für EINE friedliche, gerechtere Welt in Vielfalt. Ein liebevolles Welt-Wirtschafts-Paradigma und mutige Staaten, die egoistischem Wirtschaftsverhalten Grenzen setzen, ermöglichen politischen Neubeginn und EINE Welt in Balance.

Peter Hesse – www.peter-hesse.info + p.hesse@solidarity.org

*s. hierzu einen YouTube Kurzfilm: <http://www.peter-hesse.info/de/#Aktuelles>